

Fortsetzung von Seite 1

Blühende Landschaften sind die Menschen selbst

Festakt des Vogtlandkreises zu „20 Jahren Deutsche Einheit“ lässt Veränderungen nochmals Revue passieren

„Die Ostdeutschen haben die europäische und Weltgeschichte friedlich verändert“, ist die Dimension, die wohl jeder beruflich wie privat nachempfinden kann. Den kardinalen Wandel bewältigt zu haben, ist die größte Leistung der Menschen, drückte Lenk den Bürgern Achtung und Dank aus. So gelang ein gewaltiges Aufbauwerk – gut 1,5 Milliarden Euro alleine an Investitionen im Vogtlandkreis. Städte, Gemeinden und Landkreise werden künftig weiterhin in die Räder der Zeit eingreifen und damit fördernder und integrierender Bestandteil einer positiven Entwicklung unseres schönen Landes Sachsen sein. Ziel bleibt: die nationale und internationale Wettbewerbsfähigkeit in allen gesellschaftlichen Bereichen zu erreichen mit einer hohen solidari-

schen Verantwortung für jene, die unsere Hilfe tatsächlich benötigen und auf diese deshalb angewiesen sind. Die Zukunftsstrategie und Träume werde man unbeirrbar im Blick haben, so Lenk weiter.

Dazu zählt auch generationsverpflichtend im Bewahren und Nutzen zu sein, in der Finanzordnung, im Erhalt der Schöpfung und dem Ressourcenverbrauch. „Wir werden dafür Sorge tragen, dass Motivation und Zukunftsmut der Menschen angeregt werden – in Verbundenheit mit ihrer Kommune und zu ihrem Kreis, weil sie dort ihre Heimat haben oder gefunden haben.“

Die neunzehnjährige Laura Kasiske, die heute in Ellefeld wohnt und das Wirtschaftsgymnasium im Berufli-

chen Schulzentrum in Rodewisch besucht, erblickte im benachbarten fränkischen Hof das Licht der Welt. Ihre Eltern verließen die damalige DDR. Doch 1994 siegte das Heimweh, beschreibt das „Wendekind“ ihre Ein-

drücke der jüngsten zwanzig Jahre, die ein ganzes Volk einten. Nach ihrem Abitur will die junge Frau, die singt und Klavier spielt, in Leipzig Musik studieren und später gerne im Vogtland als Musikpädagogin oder

Musiktherapeutin arbeiten. Sie weiß auch, dass bis vor der Wende hierzulande nicht jeder studieren durfte, erzählt sie in ihrer Retrospektive.

Umrahmt wurde die Feier in grandioser Weise von der Vogtland Philharmonie Greiz/Reichenbach (siehe Foto) unter dem Dirigat von Generalmusikdirektor Stefan Fraas, dem Chor des Theaters Plauen/Zwickau, den Singakademien Plauen und Chemnitz sowie den Solisten Ursula Rupert (Sopran), Sonja Koppelhuber (Alt), Joachim Goltz (Bass) und Heiko Börner (Tenor) sowie dem jungen Slowaken Karol Dennis, der virtuos Mendelssohns' Violinkonzert interpretierte und mit stehenden Ovationen gefeiert wurde. Allen Mitwirkenden gilt dafür ein herzlicher Dank.



Foto: Dieter Krug

Vogtlandkreis unterstützt das Wendedenkmal in Plauen

Am 7. Oktober wurde am Plauener Tunnel festlich das Denkmal zur friedlichen Revolution eingeweiht. Das Monument gestaltete der Rößnitzer Künstler Peter Luban.

„Wie das Grüne Band entlang des einstigen Todesstreifens so ist auch dieses Denkmal ein Symbol der Einheit“, so Landrat Dr. Lenk im gemeinsamen Gespräch über Ge-

dass die Idee richtig war und mit der Symbolik der Kerze passend umgesetzt wurde, so das Fazit der Runde. Immerhin bewies Plauen in großer geschichtlicher Dimension, dass so ein Wandel friedlich machbar ist und mit diesem Mut hat man sich für immer in die Geschichtsbücher eingetragen. „Diese friedliche Revolution ist verbunden mit vielen individuellen Lebenseintragungen der Vogtländer, die den Wandel und vor allem die Zeit danach mit getra-

gen und mitgeprägt haben“, so Lenk anerkennend für die vielen Leistungen.

Lenk bedankte sich bei den Initiatoren für das bürgerfinanzierte Denkmal, das weit über das Jahr 2010 hinaus wirken wird. Es zeigt zugleich, dass die gesamte Region daran beteiligt ist, was die Initiatoren zur Einweihungsfeier dokumentierten: mit den Schülern aus Weischlitz, dem Rößnitzer Künstler Pe-

ter Luban und der Vogtland Philharmonie aus Reichenbach.

Dieses Denkmal entstand zusätzlich ohne Abstriche bei den jeweiligen sozialen Projekten der regionalen Serviceclubs, die sich als Gemeinschaftsaktion für dieses Denkmal zusammen geschlossen haben.



Wenige Tage zuvor trafen sich die Wendedenkmal-Aktivistinnen und Vertreter des Lyons, Kiwanis- und Rotary-Clubs mit Landrat Dr. Lenk, der zur Unterstützung des bürgerschaftlichen Engagements 5.000 Euro übergab (im Bild).

teiltes und Gemeinsamkeit, über Verbindendes und noch Trennendes. Er dankte den Initiatoren, die Mut bewiesen, sich mit ihrer Idee durchzusetzen und die Arbeit zu beginnen. Nach anfänglicher Skepsis ist man heute durchaus überzeugt,



Foto: Martin Reißmann

Denkmal zur friedlichen Revolution in Plauen

Das Denkmal entstand aus einer bürgerschaftlichen Initiative. Der Entwurf des vogtländischen Künstlers Peter Luban wurde von der Bevölkerung mit überwältigender Mehrheit aus einer Vielzahl eindrucksvoller Vorschläge ausgewählt. Das Engagement und die Spenden der Bürger haben die Errichtung des Denkmals ermöglicht. Dies wurde am 7. Oktober 2010 symbolisch an sie übergeben.

Bürgerfest in Dresden: Vogtlandkreis stellt sich in der Landeshauptstadt vor



Fotos (3): LRA Vogtlandkreis

Zum Tag der Deutschen Einheit lud die Landeshauptstadt zu einem Bürgerfest ein, bei dem sich alle Regionen und Landreise in Sachsen vorstellen konnten. Dank des guten Wetters erlebte die Präsentation des Vogtlandkreises einen wahren Besucherstrom. In drei Pagoden stellten die Vogtländer die einstige Grenzregion, den Verkehrsverbund und den Tourismusverband natürlich mit der Ferienregion Vogtland vor. Weitere Themen waren die Wintersporttradition in Klingenthal mit der Vogtland Arena und die neue Raumfahrt Ausstellung in Morgenröthe-Rautenkranz, bei der es sich Ministerpräsident Sta-

nislav Tillich und Landtagspräsident Dr. Matthias Röbner nicht nehmen ließen, auch vom Raumfahrtbrot zu kosten. Über reges Inte-

resse konnte sich auch die Kultur- und Kurregion Bad Elster/Bad Brambach und die Sächsischen Staatsbäder freuen.

